trireno
S-Bahn trinational

Liestal, 4. September 2026

Medienmitteilung

Entwicklung des trinationalen S-Bahn-Angebots neu in vier Zielhorizonten

Die von trireno und seinen Mitgliedern angestrebte Angebotsentwicklung wird neu in den vier Horizonten *kurzfrist*, *2040*, *2050* und *2060+* dargestellt. Im kurzfristigen Horizont sind diverse neue Haltestellen und Angebote vorgesehen. So wird die Hochrheinbahn zwischen Basel Badischer Bahnhof und Erzingen (Baden) elektrifiziert und ausgebaut und der Takt zwischen Basel SBB und Aesch verdichtet. Im Zielzustand für den Horizont *2050* bildet die Durchmesserlinie Basel das zentrale Entwicklungselement.

Gemeinsam haben die politischen Entscheidungsträger aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz das neue Angebotszielkonzept von trireno beschlossen. In den vier Zielhorizonten *kurzfrist*, *2040*, *2050* und *2060+* wird die Angebotsentwicklung schrittweise angestrebt. Das neue Konzept zeigt die beabsichtigten Angebotsverbesserungen der kommenden Jahrzehnte und die dafür notwendigen Infrastrukturmassnahmen. Die Elektrifizierung und der Ausbau der Hochrheinbahn sowie die Taktverdichtung zwischen Basel SBB und Aesch sind bereits in naher Zukunft vorgesehen. Im Horizont *2050* kommt der Durchmesserlinie Basel eine Schlüsselrolle zu.

Die im Konzept dargestellten Entwicklungen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Planungsstands. Während einige den zeitgerechten Infrastrukturausbau, die Verfügbarkeit von Rollmaterial sowie entsprechende Finanzierungsentscheide voraussetzen, sind andere Vorhaben bereits beschlossen oder weitgehend gesichert.

Elektrifizierung der Hochrheinbahn, Viertelstundentakt Basel SBB-Aesch und grenzüberschreitende S-Bahn-Linien

Der Zeithorizont *kurzfrist* stellt den Zeitraum von etwa 2028 bis 2033 dar. Die Elektrifizierung und der Ausbau der Hochrheinbahn bis Ende 2027 zwischen Basel Badischer Bahnhof und Erzingen (Baden) zählen zu den unmittelbar bevorstehenden Vorhaben. Im Zuge des Projekts werden zudem neue Fahrzeuge beschafft sowie die Stationen Waldshut, Lauchringen und Tiengen für einen barrierefreien Zugang umgebaut. Ebenso sind die drei neuen Haltepunkte Rheinfelden-Warmbach, Bad Säckingen-Wallbach und Waldshut West geplant.

Für bessere Verbindungen im Birstal wird voraussichtlich bereits 2029 die Taktverdichtung Basel SBB-Aesch BL eingeführt. Insbesondere das Wendegleis in Aesch BL ist die Voraussetzung für den Viertelstundentakt. Der Bau des Gleises ist entschieden und soll bis Ende 2028 abgeschlossen sein.

Mit zwei grenzüberschreitenden S-Bahn-Linien soll es ab Ende 2030 möglich sein, rasch und ohne umzusteigen zwischen Frankreich und der Schweiz zu reisen. Anstelle der heutigen Linien S3 (Olten-Basel SBB-Laufen) und TER (Mulhouse-Basel SBB) sollen künftig die Linien S2 von Olten über Basel SBB nach Mulhouse sowie die S4 von Laufen über Basel SBB nach Saint-Louis verkehren. Damit entstehen zwischen dem Elsass und der Nordwestschweiz zahlreiche neue Direktverbindungen. Auch im Schweizer Binnenverkehr bietet diese Massnahme Vorteile: So wird die Bedienung des Bahnhofs Basel St. Johann deutlich verbessert.

Die S2 und die S4 sollen auch die zwei neuen Haltestellen Dornach Apfelsee und Basel Neuallschwil bedienen. Der Bund stellt die Realisierung dieser Haltestellen jedoch trotz bestehendem Beschluss erneut in Frage. Eine

Umsetzung ist daher von der politischen Diskussion abhängig, wobei trireno ein Verzicht auf die beiden wichtigen Haltestellen entschieden ablehnt.

Horizont *2040*: Durchbindung der S7 von Basel Badischer Bahnhof über Waldshut nach Baden

Die bis etwa 2040 angestrebten Angebotsverbesserungen werden im Zielhorizont *2040* dargestellt. Vorgesehen ist insbesondere die Durchbindung der S7 von Basel Badischer Bahnhof über Waldshut bis Baden. Weiter gehören der Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn mit einem Viertelstundentakt zwischen Basel Badischer Bahnhof und Lörrach Hauptbahnhof, der Verlängerung der S5 nach Schopfheim sowie dem neuen Halt Lörrach Zentralklinikum zu den geplanten Massnahmen.

Schrittweise Umsetzung der langfristigen Vision in den Horizonten *2050* und *2060+*

In den Zeithorizonten *2050* und *2060+* wird der bisherige Langfrist-Horizont neu in zwei Etappen dargestellt. Dabei bildet der Horizont *2050* die prioritäre Ausbaustufe nach 2040. Zentrales Entwicklungselement ist dabei die Durchmesserlinie Basel. Ebenfalls wird zwischen Rheinfelden und Basel SBB ein Viertelstundentakt angestrebt.

Die langfristige Vision einer vollständig vernetzten trinationalen S-Bahn stellt der Horizont *2060+* dar. Dazu gehören Durchbindungen aus allen drei Schweizer Tälern Fricktal, Ergolztal und Birstal/Laufental sowohl Richtung Frankreich als auch Richtung Deutschland. Ebenso sind weitere Viertelstundentakte vorgesehen.

Kontaktstelle: Tobias Burkard, Kommunikationsverantwortlicher
Tel.: +41 61 926 90 54, E-Mail: tobias.burkard@agglobasel.org